

## Pressemitteilung zur Regierungserklärung von Frau Ministerin Hofmann vom 11. Dezember 2024

Die Landesregierung erklärt die Stärkung von Kinderrechten und Kinderschutz, die Sicherung von Kita-Qualität und die Entlastung von Fachkräften als zentrale Ziele ihrer Legislaturperiode.

Als KiTa-Landeselternvertretung Hessen begrüßen wir, dass sich die Landesregierung für die Relevanz einer hochwertigen und vor allem auch kindgerechten frühkindlichen Bildung ausspricht. Neben der Fortführung bereits etablierter Maßnahmen bedarf es allerdings innovativer Maßnahmen, um ein weiteres und dauerhaftes Absenken der KiTa-Qualität zu verhindern. Dem wird die Landesregierung leider nicht gerecht. Sie bleibt weit hinter den von ihr selbst gesteckten Zielen zurück.

Darüber hinaus sind einige der beschlossenen "Maßnahmen für eine gute und zukunftsfähige Kinderbetreuung in Hessen" dazu geeignet, die Zielerreichung zu gefährden bzw. gänzlich zu verhindern.

Insbesondere ist für die KiTa-Landeselternvertretung nicht nachvollziehbar, wie die Landesregierung durch eine Öffnung der Kindertageseinrichtungen für die Mitarbeit von Menschen, die nicht für die Arbeit mit KiTa-Kindern qualifiziert sind, die Kita-Qualität langfristig sichern will. So sagt die Landesregierung richtig, dass gut qualifizierte Fachkräfte die Basis für eine hochwertige frühkindliche Bildung sind. Die KiTa-Landeselternvertretung hat erhebliche Bedenken, dass die Mitarbeit nicht einschlägig qualifizierter Personen keine Entlastung, sondern eine enorme zusätzliche Belastung für Fachkräfte darstellt und das bereits hohe Abwanderungsrisiko zusätzlich verstärkt.

Negative Auswirkungen jeglicher politischer Maßnahmen auf die Qualität der pädagogischen Arbeit mit den Kindern und auf deren Entwicklungschancen müssen gänzlich ausgeschlossen sein. Bereits vorliegende wissenschaftliche Erkenntnisse dürfen hier nicht ignoriert werden! Kinder dürfen nicht Teil eines Experiments werden, bei dem die Folgen auf das Kindeswohl nicht absehbar sind!

Die KiTa-Landeselternvertretung Hessen befürchtet, dass die beschlossene Öffnung der Einrichtungen für fachfremdes Personal und die damit verbundene Absenkung der Qualität unserer KiTas nicht als vorübergehende „Notlösung“ gedacht ist. In dem beschlossenen Maßnahmenpaket finden sich keinerlei Bestrebungen, die nicht einschlägig Qualifizierten systematisch zu einem berufsqualifizierenden Abschluss zu bringen, um so das Qualitätsniveau der hessischen KiTas mittel- bzw. langfristig halten zu können. Damit scheint das Absenken fachlicher Standards als dauerhafte Strategie gedacht zu sein. Insgesamt scheinen die beschlossenen Maßnahmen zum Ziel zu haben, die Betreuungsbedarfe der hessischen Familien dadurch sicherzustellen, dass die Qualität der KiTas dauerhaft reduziert wird. Ein solches Vorgehen ist nicht akzeptabel, denn es geht zu Lasten unserer Kinder!

Die Öffnung der KiTas für die Mitarbeit von Menschen, die nicht für die Arbeit mit KiTa-Kindern qualifiziert sind, darf nur einen vorübergehenden Zustand darstellen. Dieses Vorgehen darf keinesfalls zur Regel werden und muss professionell begleitet werden, um die damit verbundenen Risiken für die Entwicklung unserer Kinder so weit wie möglich einzudämmen.



**Landeselternvertretung  
für Kindertageseinrichtungen  
und -tagespflege in Hessen**

Wir fordern die Landesregierung daher auf, das beschlossene Maßnahmenpaket umgehend um Maßnahmen zu erweitern, die die Sicherung von Kita-Qualität tatsächlich im Blick haben! Kurzfristig müssen eine verlässlich finanzierte professionelle Beratung und Begleitung in ausreichendem Umfang gewährleistet werden, die die Zusammenarbeit in den sehr unterschiedlich zusammengesetzten KiTa-Teams unmittelbar unterstützt. Um unseren Kindern perspektivisch eine qualitativ hochwertige und kindgerechte frühkindliche Bildung bieten zu können, fordern wir die Landesregierung zudem zum umgehenden Aufbau eines Qualifizierungssystems auf, das Quereinsteiger systematisch in Richtung berufsqualifizierenden Abschluss bringt.

Als KiTa-Landeselternvertretung sprechen wir uns entschieden dagegen aus, dass wir uns als Eltern zwischen Quantität und Qualität entscheiden müssen. Unsere Kinder haben ein Recht auf eine gute und kindgerechte Bildung und Betreuung!

*Die KiTa-Landeselternvertretung Hessen (KiTa-LEV) vertritt die Interessen aller KiTa-Eltern in Hessen und wurde am 30. Juni 2023 erstmals gewählt. Sie setzt sich zusammen aus Eltern, deren Kinder in Kindertageseinrichtungen oder in Kindertagespflege betreut werden. Die KiTa-LEV ist seit Dezember 2022 im Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) als Institution verankert.*

\*\*\*

**Kontakt für Presse-Rückfragen:**

Julia Rohde, Geschäftsstelle der KiTa-Landeselternvertretung Hessen, Südanlage 21c, 35390 Gießen

Telefon: 0641/20109 415 (ggf. AB/Rückruf)

[presse@kita-lev-hessen.de](mailto:presse@kita-lev-hessen.de)

**Diese Pressemitteilung wurde von den Mitgliedern der KiTa-Landeselternvertretung Hessen verfasst.**